

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 24. Jänner 1984

Blatt 150

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa) Sieben neue Flächenwidmungspläne
Terminübersicht vom 25. Jänner bis 1. Februar
FPÖ befürchtet Vergabeskandal bei U-Bahn-Bau
Überreichung der Tandler-Medaille
Innenhof-Begrünungsaktion wird erweitert
Wiener-Fremdenverkehrsbilanz 1983 sehr positiv
U 3 um zwei Jahre früher fertig

Lokal:
(orange) Englisches Programm im Kabelfernsehen
105. Geburtstag
Dianabad seit Tagen wieder offen
100. Geburtstag

Kultur:
(gelb) Operettenfestival vom 2. bis 12. Februar

Nur
Über FS: 23.1. Vor U-Bahn gestürzt: Tot

Englisches Programm im Kabelfernsehen

Utl.: Zunächst fünf, ab 1. April acht Stunden Sendezeit pro Tag
=++++

1 #Wien, 24.1. (RK-LOKAL) In Wien hat das Zeitalter des Satellitenfernsehens begonnen: Seit Montag bietet das Wiener Kabelfernsehen neben sechs deutschsprachigen Programmen (FS 1, FS 2, ARD, ZDF, Bayrisches Fernsehen, Schweizer Fernsehen) seinen Kunden auch den englischsprachigen Sky-Channel auf Kanal 40 an.#

Zur Geburtsstunde - gestern um 19 Uhr - hatte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER zu einem Empfang ins Hotel Etap, Wien 3, Am Heumarkt, eingeladen.

Sky-Channel versteht sich nicht als Konkurrenz zum ORF oder anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. Daher werden auch keine Nachrichten und anderen aktuellen Berichte ausgestrahlt. Schwerpunkte sind Musik für die Jugend, Sport, Spielfilme, eigene Produktionen sowie politische und geschichtliche Dokumentationen. Sendezeit ist zunächst von 18 bis 23 Uhr, ab 1. April wird sie auf täglich acht Stunden (17 bis 01 Uhr) erweitert.

Mit der Übernahme dieses Programms sollen nicht zuletzt die zahlreichen in Wien befindlichen Ausländer angesprochen werden, die bisher zwar einen englisch-sprachigen Radiosender - Blue Danube Radio, - nicht aber ein englisches TV-Programm empfangen konnten.
(Schluß) ull/ap

NNNN

Sieben neue Flächenwidmungspläne

=++++

2 #Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Für sieben Gebiete im 11., 13., 14., 22. und 23. Bezirk wurden die Entwürfe für neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne fertiggestellt. Sie liegen in der Zeit vom 26. Jänner bis 23. Februar während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 413, zur öffentlichen Einsicht auf.#

Es handelt sich um folgende Gebiete:

- o zwischen Triester Straße, Laxenburger Straße, Kolbegasse, Toscaninigasse, Beyfugasse und Sterngasse im 23. Bezirk: dieser Entwurf liegt auch am Donnerstag, dem 2., 9., 16. und 23. Februar jeweils in der Zeit von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Magistratischen Bezirksamt in Wien 23, Perchtoldsdorfer Straße 2, zur Einsicht auf;
 - o zwischen Am Spiegeln, Franz-Graßler-Gasse, Johann-Hörbiger-Gasse, Tilgnergasse und Friedensstraße im 23. Bezirk;
 - o zwischen Trennstraße, Josef-Schlesinger-Straße, Otto-Kerstock-Straße, Josef-Ressel-Straße, öBB-Westbahn, Mauerbachstraße und östlich Stinglgasse im 14. Bezirk;
 - o zwischen öBB-Nordbahn, Kaspargasse und der Landesgrenze Wien-Niederösterreich im 22. Bezirk;
 - o zwischen Veitingergasse, Jagicgasse und Jagdschloßgasse im 13. Bezirk;
 - o zwischen Speisinger Straße, Riedelgasse, Atzgersdorfer Straße, Wastlgasse, Bertegasse, Rosenhügelstraße und Karl-Schwed-Gasse im 13. und 23. Bezirk sowie
 - o zwischen Margetinstraße, Landwehrstraße, Alberner Hafenzufahrtsstraße, Zinnergasse und Artillerieplatz im 11. Bezirk.
- (Schluß) ger/ko

Terminübersicht vom 25. Jänner bis 1. Februar 1984

=++++

3 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) In der Woche vom 25. Jänner bis 1. Februar hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 25. JÄNNER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz mit Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Stadtrat Franz MRKVICKA über die Urania (Urania)

DONNERSTAG, 26. JÄNNER:

9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz
11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN über Wohnbau (PID)

FREITAG, 27. JÄNNER:

ab 9 Uhr, Gemeinderat und Landtag

SONNTAG, 19. JÄNNER:

Familiensonntag

DIENSTAG, 31. JÄNNER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 1. FEBRUAR:

11.00 Uhr, Präsentation "Wiener Stadtmarathon" in der Hofburg
11.00 Uhr, Gedenkfeier "Pensionistenheim Phorusplatz mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher
14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung (Schluß) ger/ap

NNNN

105. Geburtstag

=++++

4 Wien, 24.1. (RK-LOKAL) Die zweitälteste Wienerin, Gabriele MAYR, feierte am Wochenende ihren 105. Geburtstag. Frau Mayr wurde am 22. Jänner 1879 in Wien geboren. Bei der Eröffnung des neuen Wiener Rathauses war Gabriele Mayr schon vier Jahre alt!

Die Jubilarin lebte bis vor wenigen Jahren in ihrem Heimatbezirk Erdberg und wohnt jetzt im Altersheim Mödling, wo sich am Montag der Bezirksvorsteher des dritten Bezirkes, Rudolf BERGEN, als Gratulant einstellte. (Schluß) fk/ap

NNNN

FPö befürchtet Vergabeskandal bei U-Bahn-Bau

=++++

5 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener FPö befürchtet beim Bau der künftigen U-Bahn-Linien U 3 und U 6 einen Vergabeskandal, der sich zum größten der Zweiten Republik auswachsen könnte. Wie der Wiener FPö-Klubobmann Dr. Erwin HIRNSCHALL Dienstag in einem Pressegespräch erklärte, habe es in den letzten Wochen intensive Geheimverhandlungen zwischen Vertretern der Wiener SPö und öVP, der Wiener Handelskammer, einigen Baufirmen und Bankinstituten gegeben. Erklärtes Ziel dieser Verhandlungen sei es gewesen, den künftigen U-Bahn-Bau in Wien ohne Ausschreibung freihändig an ein Firmenkonsortium, bestehend aus elf Firmen, zu vergeben. In dem Konsortium sind ausschließlich Wiener Großfirmen wie "Porr", "Universale", "Neue Reformbau", "Wibeba" und "Teerag Asdag" vertreten.

Hirnschall richtet an Bürgermeister Leopold GRATZ und Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK die ernste Warnung, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen. Nach den Vorfällen um das AKH und Rinter solle man doch den einzig möglichen Weg gehen, Baulos für Baulos öffentlich auszuschreiben. Eine Verletzung der in der ö-Norm 2050 festgelegten Grundsätze würde nach Ansicht der Wiener FPö zu einer schweren Schädigung der österreichischen Steuerzahlen führen und außerdem zahlreiche gesunde, leistungsfähige Baubetriebe in den Ruin treiben. (Schluß) sei/ko

NNNN

SPERRFRIST 17 UHR!

.....

Überreichung der Tandler-Medaille

=++++

6 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Die Tandler-Medaille in Bronze überreichte Dienstag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER der langjährigen Vorsitzenden des "Elternvereines für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe", Frau Waltraud LISCHTANSKY. Frau Lischtsansky, selbst Mutter eines behinderten Kindes, gründeten gemeinsam mit ihrem Gatten und interessierten Eltern den Elternverein, um die Betreuungsarbeit des Pflegepersonals und der ärzte im Kinderpavillon des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe besser unterstützen zu können. So wurden zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge des Elternvereines seitens der Verwaltung realisiert. Die eingeleitete Psychiatriereform wurde von den Mitgliedern des Elternvereines sehr wesentlich unterstützt, ebenso wurde bei der Gestaltung des umgebauten Pavillons 17 zu Österreichs modernstem Behindertenzentrum für Kinder und Jugendliche mitgewirkt. (Schluß) zi/ap

BITTE SPERRFRIST BEACHTEN!

.....

NNNN

Operettenfestival vom 2. bis 12. Februar

=++++

7 #Wien, 24.1. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER stellte am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters das Erste Wiener Operettenfestival vor, das vom 2. bis 12. Februar stattfindet. Die Stadt Wien setzt damit einen neuen Veranstaltungsakzent für die Wintersaison, der sich sowohl an die Besucher der Stadt als auch an die Wiener selbst richtet. #

Die Idee des Festivals, das in Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt der Stadt Wien, dem Bundestheaterverband, dem Theater an der Wien, dem Raimundtheater, dem Bund österreichischer Gastlichkeit und dem Wiener Fremdenverkehrsverband realisiert wurde, geht noch auf die Amtszeit Dr. Helmut ZILKS als Stadtrat zurück.

Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, der die Arbeit fortsetzte, konnte wegen einer Erkrankung an der Pressekonferenz nicht teilnehmen.

Neben einer Serie beliebter Operetten von der "Fledermaus" bis zur "Lustigen Witwe" in der Volksoper bietet die Operettenwoche einen Abend mit "Operettenkostproben" im Theater an der Wien, den Mirjana IROSCH und Harald SERAFIN bestreiten (6. Februar), und die Neuinszenierung von Lehars "Rastelbinder" im Raimundteater.

Mit der Aufführung der "Fledermaus" in der Staatsoper und dem "Maskenball am Hof der Kaiserin Maria Theresia" in der Hofburg, einem Ballfest im Stil des 18. Jahrhunderts, erreicht das Festival am 4. Februar seinen Höhepunkt. Eine vom Stadt- und Landesarchiv zusammengestellte Operettenausstellung im Gobelinsaal der Staatsoper und die Ausstellung der Stadtbibliothek "Alt-Wiener-Tanzmusik" im Rathaus ergänzen das Programm. 17 Mitgliedsbetriebe des Bundes österreichischer Gastlichkeit sorgen mit speziellen "Operettenmenüs" für die kulinarische "Begleitmusik".

1985 wird das Operettenfestival vom 1. bis 10. Februar stattfinden. Heuer noch im wesentlichen eine Zusammenfassung bestehender attraktiver Angebote, soll in Zukunft der Ausbau zu einer echten Fest-Woche und damit zu einem attraktiven Besuchsmotiv für Gäste Wiens erfolgen. (Forts. mögl.) gab/ap

NNNN

Dianabad ist seit Tagen wieder offen

Utl.: Zahlreiche Anrufe bei der Bäderverwaltung

=++++

8 Wien, 24.1. (RK-LOKAL) Das Dianabad, das einen halben Tag lang wegen eines Gebrechens gesperrt war, ist bereits seit 18. Jänner wieder offen. Dies wurde damals auch über die "RATHAUSKORRESPONDENZ" gemeldet. Allerdings glauben viele Personen immer noch, daß das Bad gesperrt sei: Die Bäderverwaltung stellt jedenfalls eine niedrige Besucherfrequenz, dafür aber zahlreiche Anrufe fest, bei denen dem Ende der Sperre gefragt wird. Das Dianabad in Wien 2, Lilienbrunnngasse 7-9, ist jedoch wieder voll in Betrieb!

Schwimmhalle: Montag 12 bis 15 Uhr Senioren, 15 bis 17 Uhr Frauen, 17 bis 19 Uhr Versehrte, 19 bis 21.30 Uhr Warmbadeabend

Dienstag 6.30 bis 21.30 Uhr

Mittwoch 9 bis 21.30 Uhr

Donnerstag 6.30 bis 21.30 Uhr

Freitag 9 bis 21.30 Uhr

Samsag 7 bis 18 Uhr

Sonntag 7 bis 18 Uhr

Sauna: Montag geschlossen

Dienstag: Familie 13 bis 21.30 Uhr

Mittwoch getrennter Betrieb 13 bis 21.30 Uhr

Donnerstag getrennter Betrieb 9 bis 21.30 Uhr

Freitag getrennter Betrieb 9 bis 21.30 Uhr

Samstag getrennter Betrieb 7 bis 18 Uhr

Sonntag getrennter Betrieb 7 bis 12 Uhr

(Schluß) hs/ko

NNNN

Innenhof-Begrünungsaktion wird erweitert (1)

Utl.: Nun auch Subventionen für Grüngestaltung

=++++

10 #Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Die vor einigen Jahren auf Initiative von Umweltstadtrat Peter SCHIEDER geschaffene Innenhofbegrünungsaktion des Stadtgartenamtes wird nun erweitert. Ab sofort gibt es nicht nur für die Pflanzung von Laubbäumen finanzielle Zuschüsse, sondern auch Subventionen für die Gestaltung der entsprechenden Grünflächen im Hof. Als zusätzliches Service bietet das Stadtgartenamt auch fachmännische Hilfe bei der Hofgestaltung an. Das teilte Stadtrat Schieder Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. Nähere Informationen über die Innenhofbegrünungsaktion (wobei der "subventionierte" Hof natürlich nach wie vor allen Hausbewohnern zur Verfügung gestellt werden muß) erhält man beim Stadtgartenamt, Wien 3, Am Heumarkt 2b, Telefon 72 21 71.#

Gerade die oft verbetonierten Innenhöfe inmitten der Häuser bieten die Möglichkeit, zusätzlich Grün zu schaffen und einen kleinen Park anzulegen. Für diese Grüngestaltung gibt es sogar Geld von der Stadt Wien. Zuschüsse erhält man für die Pflanzung von Laubbäumen und ab nun auch für die Grüngestaltung des Hofes überhaupt. Voraussetzung dafür: Der Innenhof muß allen Mietern des Hauses als Grünoase zur Verfügung stehen (und der Hauseigentümer muß natürlich damit einverstanden sein).

Hausgemeinschaften und Hauseigentümer, die sich jetzt entschließen, aus den grauen Hinterhöfen einen kleinen grünen Garten zu machen, können bereits im Frühjahr in ihrem eigenen Minipark sitzen. Denn die Aktion wird rasch und unbürokratisch durchgeführt: Nach der Anmeldung beim Stadtgartenamt besichtigt ein Fachmann den Hof, stellt fest, für wieviele Bäume Platz ist und berät die Hausbewohner auch bei der Grüngestaltung mit Rasen und Pflanzen. Für ein echten Innenhof-Umgestaltung, bei der außer Baumpflanzungen auch neue Grünflächen usw. geschaffen werden, können bis zu 20.000 Schilling Subvention gegeben werden. (Forts.) hs/ap

NNNN

Innenhof-Begrünungsaktion wird erweitert (2)

Utl.: Naturschutz - Hilfe für richtige Gartengestaltung

=++++

11 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Den Gartenbesitzern bietet übrigens die MA 22-Umweltschutz ein spezielles Service. Wer aus seinem Schrebergarten eine richtige kleine Ökozelle mit entsprechenden Hecken und Bäumen machen will - wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tierarten -, kann sich an den Naturschutz wenden, der bei der Auswahl der richtigen Pflanzen hilft. Dazu braucht man lediglich einen Grundriß des Gartens mit Angabe der genauen Lage und der eigenen Wünsche in bezug auf die Gestaltung an die Magistratsabteilung 22 - Naturschutzreferat, Ebendorferstraße 4, 1082 Wien, zu schicken. Von den Naturschützern erhält man dann einen Pflanzvorschlag, der auf die natürlichen Gegebenheiten Rücksicht nimmt und aus dem Garten eine richtige kleine Naturlandschaft macht. Das Naturschutzreferat hilft auch beim richtigen Anlegen eines Gartenteiches. (Schluß)

hs/ap

NNNN

Wiener Fremdenverkehrs-Bilanz 1984 sehr positiv

=++++

12 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Wie die Präsidentin des Wiener Fremdenverkehrsverbandes, Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters berichtete, ergibt sich mit einem Ausländerplus von 7,2 Prozent, einer Hotellerie-Frequenzsteigerung von 6,1 Prozent und einer Zunahme der Übernachtungen in Wien von 5 Prozent eine ausgesprochen gute touristische Bilanz Wiens für das abgelaufene Jahr. Insgesamt wurden 1983 über 4,8 Millionen Gästeübernachtungen registriert, das sind um 150.000 mehr als der bisherige Rekord von 1981.

Spitzenreiter im Aufwärtstrend waren die US-Amerikaner mit einem Plus von 40 Prozent, das die USA auf Rang 2 der Wiener Gästestatistik katapultierte und den Inlandstourismus (minus 2 Prozent) auf Rang 3 verwies. Das Aufkommen der "Nummer 1" im Wien-Tourismus, Deutschland, war ebenfalls leicht rückläufig (minus 2 Prozent), Italien (Rang 4) setzte seinen seit 1976 ununterbrochenen Aufstieg zu einem der wichtigsten Länder des Wien-Tourismus mit plus 5,8 Prozent fort. Bemerkenswert positiv auch die Ergebnisse aus Spanien (plus 25 Prozent), Ungarn (plus 29 Prozent), Japan (plus 13,4 Prozent) und der Schweiz (plus 7,8 Prozent). Starke Einbußen gab es bei Frankreich (minus 15 Prozent) und bei Schweden (minus 18 Prozent).

Erfreulicherweise verteilten sich die Zuwachsraten 1983 - zum Unterschied von den Vorjahren - auf alle Hotelkategorien. In den Ein- und Zweistern-Betrieben, zuvor beträchtlich rückläufig, wurde mit 16,3 Prozent das stärkste Plus verzeichnet. In den Mittelklassehotels (drei Sterne) betrug die Zunahme der Nächtigungen 5,8 Prozent, in den Luxus- und First-Class-Betrieben 3,4 Prozent.
(Schluß) emw/ko

NNNN

100. Geburtstag

=++++

13 Wien, 24.1. (RK-LOKAL) Seinen hundertsten Geburtstag feierte am Wochenende Reg. Rat Friedrich MITURA im Pflegeheim in der Würzlerstraße 25 im 3. Bezirk. Bezirksvorsteher Rudolf BERGEN überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Stadtverwaltung.
(Schluß) fk/ko

NNNN

U 3 um zwei Jahre früher fertig

Utl.: U-Bahn-Verhandlungen noch im Gange, Entscheidung im
Frühjahr möglich

=++++

14 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ und Finanzstadtrat Hans MAYR nahmen Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters zum Vorwurf von FPÖ-Klubobmann Dr. Erwin HIRNSCHALL Stellung, der in einer Pressekonferenz gemeint hatte, beim U-Bahn-Bau in Wien bahne sich der größte Vergabeskandal der Zweiten Republik an. GRATZ erklärte, Hirnschall befinde sich in der Situation des Neffen der Tante Jolesch der nach Hause telegraphiert hat: "Beunruhigt Euch. Brief folgt." Die Verhandlungen über den U-Bahn-Bau sind, so Gratz und Mayr, im Gange, und man kann derzeit seriöserweise nur über die Absichten der Stadt Wien sprechen.

Nach Finanzstadtrat Mayr gehe es darum, den U-Bahn-Bau rascher und unabhängig vom Budgetrhythmus zu bauen. Außerdem soll im Bereich des Wiener Tiefbaues für die nächsten Jahre eine Grundauslastung gewährleistet werden. Mayr hofft, die Verhandlungen bis März zur Entscheidungsreife bringen zu können. Da es nicht möglich sei, mit allen am U-Bahn-Bau beteiligten Firmen zu verhandeln, gäbe es derzeit sicherlich bei einigen Firmen Informationslücken und Sorgen. Es bestehe jedoch die Absicht, alle Firmen, die bisher am U-Bahn-Bau beteiligt waren, auch weiter zu beschäftigen.

Von den Verhandlungen erwarte man sich, daß die U 3 um zwei Jahre früher als ursprünglich geplant fertig werden wird. Die ersten Arbeiten für die U 3 wurden bereits ausgeschrieben und vergeben. Verhandelt werde nun über eine Folgevergabe, die aufbauend auf den bisherigen Ergebnissen, eine Vergabe bis zur Fertigstellung umfassen soll. Im Gespräch sei auch eine Verpflichtung der Großfirmen, bei allen Projekten in Wien - nicht nur bei denen des U-Bahn-Baues - bei Aufträgen bis zehn Millionen Schilling nicht mitzubieten.

Abschließend betonte Stadtrat Mayr nochmals, daß eine seriöse Stellungnahme erst nach Abschluß der Verhandlungen möglich sei. Keinesfalls sei jedoch beabsichtigt, Firmen, die bisher im U-Bahn-Bau tätig waren, in Zukunft auszuschließen. (Schluß) sei/ap

NNNN